

## Kurse zu pflegerischen Themen und zur Gesundheitsförderung

---

### **Gewaltfreie Kommunikation – Kommunikation, die Verbindung schafft**

Hinter all unserem Denken, Fühlen und Handeln stehen erfüllte oder unerfüllte Bedürfnisse. Das lehrt uns die Gewaltfreie Kommunikation. Diese Sichtweise macht es möglich, selbst in schwierigen Situationen eine respektvolle Verbindung mit uns selbst und anderen herzustellen und Konflikte ohne Schuldzuweisung oder Verletzung friedlich zu lösen.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wenn Gefühle nicht mehr mitgeteilt werden</li><li>- Mit Ärger konstruktiv umgehen</li><li>- Die 4 Schritte – wie ich mich gewaltfrei ausdrücken kann</li><li>- Die 4 Ohren – wie ich einfühlsam zuhören kann</li></ul>
Zielgruppe	Alle Mitarbeitenden, interessierte Personen
Datum	23. März 2010
Tag/Zeit	Dienstag, 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-66
Dauer	1 x 6 ½ Std.
Kosten	Fr. 190.-
Leitung	Simone Anliker, lic. iur., zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation CNVC (COMPASSIONANDVOICE)

---

### **Umgang mit Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung**

Was gibt es für grundlegende Erfahrungen und Leitlinien bei der Betreuung von Menschen mit psychischen Störungen? Aufbauend auf der Vermittlung der wichtigsten Krankheitsbilder der Psychiatrie werden Beziehungsgestaltung, Förderung und Abgrenzung sowie Behandlungsmöglichkeiten eingebracht.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder</li><li>- Fallbeispiele</li><li>- Beispiele aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden</li></ul>
Zielgruppe	Pflegende und Betreuende in Wohnheimen, Einrichtungen für geschützte Arbeit, Spitex und Ähnliches.
Datum	22. April 2010
Tag/Zeit	Donnerstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	10-67
Dauer	1 x 6 Std.
Kosten	Fr. 170.-
Leitung	Christoph Wiesner, Pflegefachmann Psychiatrie HF, DBT Trainer i.A.

---

---

## Umgang mit Aggression und schwierigen Verhaltensweisen

Ob in der Institution oder in der Spitex: Der Pflegealltag konfrontiert uns immer wieder mit schwierigen Verhaltensweisen oder Aggressionen. Der Kurs vermittelt Ihnen Wissen über die Entwicklung und Bedeutung von schwierigem Verhalten und hilft Ihnen Kompetenzen zu entwickeln für den richtigen Umgang damit.

Inhalt - Entwicklung und Bedeutung von schwierigem Verhalten und Aggression / Gewalt  
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen  
- Bewältigen von belastenden Pflegesituationen

Methoden Theoretische Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallbeispiele

Zielgruppe Alle Mitarbeitenden der Pflege, alle interessierten Personen

Datum 27. April 2010

Tag/Zeit Dienstag, 9.00 – 12.30 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr

Kurs-Nr. 10-68

Dauer 1 x 7 Std.

Kosten Fr. 210.-

Leitung Regula Grossrieder, dipl. Pflegefachfrau Höfa-I, Dozentin mit einem Lehrauftrag an der FH Fribourg

Anmeldeschluss 16. März 2010 (Kurzfristige Anmeldung auf Anfrage)

---

## Aktivierungshelfer/in

Mit einer sinnvollen Gestaltung des Alltags sollen betagte und behinderte Menschen motiviert werden, möglichst aktiv und eigenständig zu bleiben. Die vorhandenen Fähigkeiten werden erkannt und gefördert, der gesunde Anteil stimuliert und gestärkt.

Inhalt - Grundlagen zur aktiven Gestaltung des Alltags mit betagten Menschen  
- Möglichkeiten zur Aktivierung vorhandener Ressourcen  
- Vorstellen von Hilfsmitteln, Selbsthilfeorganisationen

Zielgruppe Alle Personen

Besonderes Dieser Kurs ist keine Ausbildung

Datum 5. / 12. / 19. und 26. Mai 2010

Tag/Zeit Mittwoch, 9.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.30 Uhr

Kurs-Nr. 10-69

Dauer 4 x 6 ½ Std.

Kosten Fr. 490.- (inkl. Kursunterlagen)

Leitung Beata Eleganti, Aktivierungstherapeutin, Mal- und Kunsttherapeutin, Ausbilderin SVEB 1

---

## Validation Grundkurs

Validation ist eine Kommunikationsmethode zum besseren Verständnis älterer desorientierter Menschen. Diese Methode soll helfen, das Wesentliche im Verhalten zu verstehen. Eine emphatische Grundhaltung und eine ganzheitliche Erfassung dieser Menschen tragen zu einem würdevollen Altern bei.

Inhalt - Validierende Grundhaltung  
- Ziele und Theorie der Methode  
- Grundlagen, Prinzipien, Handlungen  
- Phasen der Aufarbeitung  
- Empathie

Zielgruppe Mitarbeiter/innen der Pflege

Datum 27. Mai 2010

Tag/Zeit Donnerstag, 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.30 Uhr

Kurs-Nr. 10-70

Dauer 1 x 7 Std.

Kosten 190.-

Leitung Petra Vogel, Ergotherapeutin, zert. Validationstrainerin VT1

---

---

## Mentaltraining im Alltag

Vor jeder Handlung steht ein Gedanke. Im Mentaltraining wird der bewusste Umgang mit den Gedanken geübt. Dadurch können wir unsere inneren Kräfte und Fähigkeiten optimal einsetzen und nutzen.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mein Denkmuster kennenlernen</li><li>- Ich kenne meine inneren Kräfte und kann die Kraft des Visualisierens nutzen</li><li>- Ich kann meine Aufmerksamkeit auf das richten, was jetzt wichtig ist</li></ul>
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	5. Juni 2010
Tag/Zeit	Samstag, 10.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-71
Dauer	1 x 6 Std.
Kosten	Fr. 170. -
Leitung	Regina Maurer, cert. Intergral coach, mdi-insights-Beraterin

---

## Behinderung & Sexualität

Die Sexualität von Menschen mit einer Behinderung wird noch immer tabuisiert. Es zeigt sich, dass die Sexualität in unserer Gesellschaft sozial genormt ist. Den Wunsch nach einer selbstverständlichen und erfüllten Sexualität haben alle Menschen; Auch Menschen mit einer Behinderung, die vielleicht ein Leben lang auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Ziel	Sexualität von Menschen mit einer Behinderung wird als Thema enttabuisiert.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wo kann die Sexualität von Menschen mit einer Behinderung tatsächlich behindert sein und wo wird sie verhindert?</li><li>- Auseinandersetzung mit dem eigenen Menschenbild</li><li>- Möglichkeiten aufzeigen, dass Betroffene Sexualität als selbstverständliches Recht leben können, z.B. Sexualaufklärung von Menschen mit einer geistigen Behinderung, Sexualassistenz usw.</li></ul>
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	14. Juni 2010
Tag/Zeit	Montag, 18.00 - 21.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-72
Dauer	1 x 3 Std.
Kosten	Fr. 100.-
Leitung	Aiha Zemp, Dr.phil.I, Psychotherapeutin, Fachstelle fabs
Besonderes	Kursräume sind rollstuhlgängig

---

---

## Konstruktive Beziehungsgestaltung mit Migrantinnen und Migranten

In der Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Lebenswelten können Missverständnisse in der Kommunikation zu Konfliktsituationen führen. Dies kann mit grossem Stress für alle Beteiligten verbunden sein. Die Teilnehmenden analysieren Fallsituationen aus ihrem Berufsalltag, reflektieren ihre persönliche Haltung und ihr Verhalten in solchen Situationen und setzen Modelle und Instrumente wirkungsvoll ein, um solchen Stresssituationen vorzubeugen, beziehungsweise diese zu bewältigen.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Analysieren von Fallsituationen aus dem Praxisalltag</li><li>- Reflektieren ihrer persönlichen Haltung gegenüber Menschen aus anderen Lebenswelten</li><li>- Verstehen von Einflussfaktoren auf die sozialen Verhaltensweisen</li><li>- Kennenlernen von soziokulturellen Codes</li><li>- Erfahren von Kommunikationsunterschieden</li><li>- Umgang mit Konfliktprävention und Konfliktbewältigung</li></ul>
Methoden	Theoretische Inputs, Reflexionsarbeit Analyse von Fallsituationen aus der eigenen Praxis
Zielgruppe	Alle Mitarbeitenden von Gesundheitsinstitutionen, welche mit Migranten und Migrantinnen im Berufsalltag zu tun haben.
Datum	16. Juni 2010
Tag/Zeit	Mittwoch, 9.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-73
Dauer	1 x 7 Std.
Kosten	Fr. 210.-
Leitung	Ulrike Nigl-Heim, Dozentin FH, MAS in interkultureller Kommunikation

---

## Kinaesthetik in der Pflege

Wir sind immer in Bewegung. Sei es im Beruf, in der Schule, im Haushalt oder im Alters- und Pflegeheim und auf der Akutstation. Diese Bewegung können wir gezielt für unsere gesundheitliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung nutzen. Mit professionellem „Kinaesthetics-Knowhow“ lernen Menschen ihre eigene Bewegung bewusst wahrzunehmen. Sie erkennen die schädlichen Bewegungsmuster und verändern diese aktiv. Berufsleute aus dem Gesundheitsbereich erlangen mit diesem Kurs Bewegungskompetenz. Sie können damit andere Menschen fördern und in ihrer Gesundheitsentwicklung unterstützen.

Ziel	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>- kennen die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun</li><li>- kennen die grundlegenden Kinaesthetics-Konzepte und haben deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektiert</li><li>- sind in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen</li><li>- entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren</li></ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anhand der eigenen Körpererfahrung die jeweiligen Inhalte erarbeiten</li><li>- Bewegungsanleitung an und mit gesunden Menschen in Partnerarbeit üben</li><li>- Praktische Anwendungen aus ihrem Arbeitsfeld mit Bewohnern/Patienten am Pflegebett bearbeiten</li><li>- Anhand des Arbeitsbuches die Bewegungserfahrungen und ihre Bedeutung reflektieren</li></ul>
Zielgruppe	Pflegende aller Fachbereiche
Datum	Mittwoch, 4. August, Donnerstag, 5. August, Samstag, 28. August 2010, Freitag, 24. September 2010
Zeit	8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	10-74
Dauer	4 x 7 Stunden
Kosten	Fr. 690.- (inkl. Kursunterlagen Fr. 50.- und Zertifizierung Fr. 50.-)
Leitung	Ursula Ernst, Pflegefachfrau HF, Kinaesthetics Trainerin
Zertifizierung	Nach Beendigung des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden das Grundkurs-Zertifikat vom Kinaesthetics Institut. Die Teilnahme an einem Grundkurs Kinaesthetics ist Voraussetzung für den Aufbaukurs.

---

## Validation Aufbaukurs

Validation ist eine Kommunikationsmethode zum besseren Verständnis älterer desorientierter Menschen. Sie versuchen, in die Welt dieser Menschen vorzudringen und die Gründe für das manchmal seltsame Verhalten zu verstehen. Dies hat eine positive Auswirkung auf den Kontakt mit älteren desorientierten Menschen.

Inhalt kennen.	Im Aufbaukurs lernen Sie die Techniken der Validation und ihrer Anwendung in der Praxis kennen.
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Pflege, die den Grundkurs „Validation“ besucht haben.
Datum	12. / 26. August 2010 und 9. September 2010
Tag/Zeit	Donnerstag, 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	10-75
Dauer	3 x 7 Std.
Kosten	Fr. 550.-
Leitung	Petra Vogel, Ergotherapeutin, zert. Validationstrainerin VT1

---

## Gewaltfreie Kommunikation – Ärgerseminar... oder wie gehe ich konstruktiv mit Ärger um?

„Zehn Minuten Ärger kostet soviel Energie wie acht Stunden Arbeit“  
Das muss nicht sein. Ärger lässt sich nämlich in Bedürfnisse übersetzen und kann in einer Form ausgedrückt werden, die nicht verletzt. Es ist möglich, einem verärgerten Menschen einfühlsam zuzuhören, ohne die Verantwortung für seinen Unmut zu übernehmen. Das Seminar schafft Räume, den eigenen Ärger zu erforschen und ihn in einen kraftvollen Selbstaussdruck umzuwandeln.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entstehung von Ärger</li><li>- Erkennen des eigenen Ärgerverhaltens</li><li>- Umwandeln von Ärger in Bedürfnisse – Lösen von Blockaden und Mustern</li><li>- Umgang mit verärgerten Vorgesetzten, Patienten, Pflegeempfänger/innen, Kolleginnen und Kollegen</li><li>- Selbstempathie und Empathie</li><li>- Wertschätzung für mich und den anderen empfangen und ausdrücken</li></ul>
Zielgruppe	Alle Mitarbeitenden der Pflege, interessierte Personen
Datum	17. August 2010
Tag/Zeit	Dienstag, 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-76
Dauer	1 x 6 ½ Std.
Kosten	Fr. 190.-
Leitung	Simone Anliker, lic. iur., zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation CNVC (COMPASSIONANDVOICE)
Voraussetzung	Besuch des Kurses „Gewaltfreie Kommunikation – Kommunikation, die Verbindung schafft oder eines ähnlichen Kurses.

---

---

## Palliativ-Pflege

In diesem Kurs setzen Sie sich mit der Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden auseinander. Sie erhalten Informationen zu den Grenzen und Möglichkeiten der Schmerzlinderung und Sie bekommen psychische Aspekte der Konfrontation mit Abschiednehmen und Sterben vermittelt.

Inhalt

- Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen
- Schmerztherapien
- Rituale
- Besuch eines Hospizes für terminal kranke Menschen
- Besuch auf dem Friedhof „Hörnli“ in Basel

Zielgruppe Mitarbeiter/innen der Pflege

Datum 7. September bis 30. November 2010

Tag/Zeit Dienstag, 17.00 - 20.30 Uhr

Kurs-Nr. 10-77

Kursdauer 11 x 3 ½ Std.

Kosten Fr. 790.-

Leitung Bettina Finger, lic.phil., Ethnologin, Pflegefachfrau HF  
Verena Kradofer, Pflegefachfrau HF, Kursleiterin SRK  
Maja Monteverde, Onkologiefachfrau SEOP BL

---

## Gedächtnistraining in der Pflege – kniffliger Balanceakt

Gedächtnistraining für Seniorinnen und Senioren ist in der täglichen Pflege ein kniffliger Balanceakt. Wie fordere ich Bewohnerinnen und Bewohner ohne sie zu überfordern? Welche Übungen eignen sich dazu? Wie kann ich Gedächtnistraining ohne grossen Mehraufwand im Berufsalltag integrieren?

Ziel

- Bewohner/innen in ihrer individuellen Situation und ihren Fähigkeiten fördern
- Die Übungen sollen Merkfähigkeit und Konzentration steigern und gleichzeitig auch noch Spass machen

Inhalt

- Wie funktioniert unser Kurz- und Langzeitgedächtnis?
- Wie kann ich meine Konzentration steigern?
- Kennenlernen von verschiedenen Methoden um das Gedächtnis zu aktivieren
- Praktisches Üben

Zielgruppe Mitarbeitende der Pflege, freiwillige Mitarbeitende der Pflege, pflegende Angehörige, Mitarbeitende in der Spitex

Datum 11. September 2010

Tag/Zeit Samstag, 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.30 Uhr

Kurs-Nr. 10-78

Dauer 1 x 7 Std.

Kosten Fr. 160.-

Leitung Claudia Dürig, Pflegefachfrau HF, Erwachsenenbildnerin HF, Gedächtnistrainerin SVGT, ausgebildetes Therapiehund-Team VTHS

---

---

## Empathische Gesprächsführung

„Wenn mir jemand wirklich zuhört, ohne mich zu verurteilen oder gut gemeinte Ratschläge zu erteilen, fühlt sich das richtig gut an. Jedes Mal, wenn mir zugehört wird und ich verstanden werde, gewinne ich Klarheit und kann die nächsten Schritte tun.“

Durch die Technik des einführenden Zuhörens stärken wir uns und andere. Wir nutzen den Prozess der Gewaltfreien Kommunikation, um zu erkennen, wie schmerzhaft es sein kann, Ratschläge oder Trost zu erhalten, wenn wir Empathie brauchen. Wir lernen Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken und zu empfangen.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Macht der Empathie und der Selbstempathie</li><li>- Erlernen des Prozesses des einführenden Zuhörens</li><li>- Wertschätzung/Ermutigung/Dankbarkeit</li><li>- Üben mit eigenen Beispielen und Austausch in Klein- und Grossgruppen sowie Einzelarbeit</li></ul>
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, pflegende Angehörige, interessierte Personen
Datum	18. Oktober 2010
Tag/Zeit	Montag, 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-79
Dauer	1 x 6 ½ Std.
Kosten	Fr. 190.-
Leitung	Simone Anliker, lic. iur., zertierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation CNVC (COMPASSIONANDVOICE)

Voraussetzung Besuch des Kurses Gewaltfreie Kommunikation

---

## Basale Stimulation in der Begleitung von sterbenden Menschen

Wie nehmen Sterbende die Umwelt wahr? Welche Bedürfnisse haben sie? Welche Aspekte aus dem Konzept Basale Stimulation sind bedeutsam für die Begleitung von Menschen im Sterbeprozess?

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kennenlernen der Grundlagen des Konzeptes Basale Stimulation</li><li>- Bedeutung von Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation</li><li>- Kennenlernen und Üben von konkreten Angeboten, die sinnvoll sind für Menschen im Sterbeprozess</li></ul>
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, Personen mit einer Tätigkeit in der Sterbebegleitung, Interessierte
Datum	23. und 30. Oktober 2010
Tag/Zeit	Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	10-80
Dauer	2 x 6 Std.
Kosten	Fr. 360.-
Leitung	Rosmarie Suter, Pflegefachfrau HF, Berufsschullehrerin Pflege, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation®, Bewegungstherapeutin

---

---

## Fussreflexzonenmassage

Fussreflexzonenmassage ist eine Massagetechnik, bei der durch die Behandlung der Füsse der gesamte Körper beeinflusst werden soll.

Mittels spezieller Massagetechniken werden die Reflexzonen am Fuss gezielt massiert und so entsprechende Bereiche und Funktionen des Körpers stimuliert.

Inhalt	- Einblick in die Fussreflexzonenmassage - Theoretischer Hintergrund - Praktisches Üben - Anwendungsbereiche, Einschränkungen
Zielgruppe	Alle Personen
Datum	28. Oktober 2010
Tag/Zeit	Donnerstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-81
Dauer	1 x 6 Std.
Kosten	Fr. 160.-
Leitung	Sabina Kilchenmann, Naturärztin NVS

---

## Blutdruckmessen

Kennen Sie die Normalwerte des Blutdrucks? Wissen Sie, wie ein elektronisches Blutdruckmessgerät funktioniert? In diesem Kurs erwerben Sie Grundkenntnisse über den Blutdruck und dessen Messung.

Inhalt	- Kennenlernen der Normalwerte des Blutdrucks (BD) - Was ist eine Hypertonie? - Was ist eine Hypotonie? - Praktisches Üben mit manuellen und elektronischen Blutdruckmessgeräten
Zielgruppe	Interessierte, pflegende Angehörige und Pflegehelfer/innen, Spitexpflegehelfer/innen
Datum	06. März 2010      Kurs-Nr. 10-63 13. November 2010      Kurs-Nr. 10-64
Tag/Zeit	Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr
Dauer	1 x 3 Std.
Kosten	Fr. 65.-
Leitung	Doris Feuermann, Pflegefachfrau HF, Gesundheitsschwester, Ausbilderin SVEB 1

---

## Basale Stimulation bei Demenz-Kranken

Basale Stimulation ist ein Konzept, welches den pflegebedürftigen Menschen in den Mittelpunkt stellt. Bei einer Demenzerkrankung verlieren die Betroffenen mehr und mehr ihre kognitiven Fähigkeiten. Dadurch sind sie auf Hilfe bei den einfachsten Lebensaktivitäten angewiesen.

Inhalt	- Kennenlernen der Grundlagen des Konzeptes Basale Stimulation - Bedeutung von Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation - Kennenlernen und Üben von konkreten Angeboten für die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer Demenz - Reflektieren von Erfahrungen aus dem Praxisalltag
Zielgruppe	Mitarbeitende der Pflege, Interessierte
Datum	20. November und 4. Dezember 2010
Tag/Zeit	Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
Kurs-Nr.	10-82
Dauer	2 x 6 Std.
Kosten	Fr. 360.-
Leitung	Rosmarie Suter, Pflegefachfrau HF, Berufsschullehrerin Pflege, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation®, Bewegungstherapeutin

---

## Arbeiten mit der Pflege- und Patientendokumentation

Als Mitarbeitende im Gesundheitswesen sind wir verpflichtet, unsere Arbeit zu dokumentieren. Auch nicht-diplomierte Mitarbeitende leisten einen Beitrag in der Dokumentation. Wie fliessen Ihre Beobachtungen und Einschätzungen in die Dokumentation ein? In diesem Kurs werden die gesetzlichen Grundlagen und Anforderungen der Dokumentation erläutert. Anhand von praktischen Beispielen üben wir das korrekte Formulieren unserer Beobachtungen und unserer Pflege.

Inhalt	- Aufbau der Pflege- und Patientendokumentation - Pflegeplanung: Was muss ich bei den Bewohnern/Patienten machen? - Pflege dokumentieren
Methoden	Theoretische Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallbeispiele
Zielgruppe	Heimpflegerinnen, Fachangestellte Gesundheit / Betreuung, Pflegeassistenten, Pflegehilfen
Datum	22. November 2010
Tag/Zeit	Montag, 9.00 – 12.30 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr
Kurs-Nr.	10-83
Dauer	1 x 7 Std.
Kosten	Fr. 210.-
Leitung	Romy Schmidhaeusler, dipl. Pflegefachfrau, Master Nursing, Dozentin mit Lehrauftrag FH Freiburg
Anmeldung	Bis 13. Oktober 2010 (kurzfristige Anmeldungen auf Anfrage)

---

# Allgemeine Hinweise

## Auskunft und Kursort

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Basel-Stadt  
Bereich Bildung  
Engelgasse 114  
4052 Basel

Tel. 061 319 56 58 (Montag - Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr)

Fax 061 319 56 57

E-Mail: [kurse@srk-basel.ch](mailto:kurse@srk-basel.ch)

[www.srk-basel.ch](http://www.srk-basel.ch)

## Anmeldung / Abmeldung

- Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie verpflichten sich zur Bezahlung der Kurskosten.
- Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.
- Die Kurskosten müssen bis spätestens 10 Tage vor Kursbeginn einbezahlt sein.
- Bei schriftlicher Abmeldung bis 5 Werktagen vor Kursbeginn, erstatten wir Ihnen das Kursgeld (abzüglich Bearbeitungsgebühr) zurück.
- Bei Abmeldung nach 5 Werktagen und bei Nichterscheinen müssen die gesamten Kurskosten bezahlt werden.
- Bei zu wenig Anmeldungen für einen Kurs oder bei einem bereits ausgebuchten Kurs behalten wir uns das Recht vor, Kurse zu verschieben oder abzusagen.
- Für alle Kurse ist die Versicherung Sache der Kursteilnehmer/innen
- An-/Abmeldungen Kurs „Pflegehelfer/in“ und „Medizinischer Grundkurs“: Bitte beachten Sie die detaillierte Kursausschreibung

## Kursleiter/innen, Dozentinnen, Dozenten

Die Kurse werden von qualifizierten Fachpersonen erteilt. Die Methodenauswahl ist dem jeweiligen Kurs angepasst.

## Kursausweis

Nach Beendigung eines Kurses erhalten die Teilnehmenden einen SRK-Ausweis.

## Angebot nach Mass

Für Institutionen, Pflegeheime bieten wir Kurse und Weiterbildungen nach Ihren Wünschen an.

# Anmeldetalon für Kurse und Weiterbildungen

Kurs \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Kurs-Nr. \_\_\_\_\_

Kurs \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Kurs-Nr. \_\_\_\_\_

Kurs \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Kurs-Nr. \_\_\_\_\_

Frau  Herr

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. P. \_\_\_\_\_ Tel. G. \_\_\_\_\_

Handy \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Nationalität \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

**Ich habe die Allgemeinen Hinweise gelesen und bin mit den Konditionen einverstanden.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Anmeldetalon einsenden an

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Bereich Bildung  
Engelgasse 114  
4052 Basel